

MEDIENINFORMATION // Programmtipp

Dessau-Roßlau, 7. April 2016

Einladung zu Workshops

MIGRANT(INN)EN IN MEDIEN TEILHABE BEGINNT MIT WAHRNEHMUNG

Ein Medienprojekt des Offenen Kanal Dessau in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt und dem Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V.

„Sachsen-Anhalt ist im positiven Umgang mit Migranten deutschlandweit Vorreiter“, betont Dr. Karamba Diaby, Schirmherr des Medienprojekts **Migrant(inn)en in Medien – Teilhabe beginnt mit Wahrnehmung**. Dabei verweist er im Interview im Offenen Kanal Dessau anlässlich des Projekts u. a. auf die Anzahl der Schulen ohne Rassismus, deren Dichte, pro Kopf gesehen, hier am höchsten sei. Auch sei das Interesse der Sachsen-Anhalter nach wie vor groß, Menschen mit Migrationshintergrund zu unterstützen, und die Arbeit des im Land ansässigen Landesnetzwerks Migrant*innenorganisationen vorbildlich. Der aus dem Senegal stammende Wahlhallenser Diaby ist der festen Überzeugung, dass sich die Vielfalt, die längst in Deutschland mit einem Anteil von 20 Prozent Migranten zu konstatieren ist, im gesellschaftlichen Miteinander mehr spiegeln müsse. Nicht zuletzt aus diesem Grund habe er als Mitglied des Bundestages die Schirmherrschaft für das Kooperationsvorhaben übernommen, das sich direkt an die Migrantinnen und Migranten wendet, deren Lebensmittelpunkt Sachsen-Anhalt ist. Erreicht werden sollen sie in den nun startenden Workshops über die Migrant*innenorganisationen des Landes. Das alles mache nicht nur Mut, sondern beweise, dass Sachsen-Anhalt insbesondere in Bezug auf die Flüchtlingsfrage viel besser sei als sein vermeintlicher Ruf, zeigt sich der Sozialdemokrat überzeugt, der seit 2013 im Bundestag u. a. im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe arbeitet.

Programmtipp: Das Gespräch mit dem Schirmherrn des Projekts, Dr. Karamba Diaby, das im OK Dessau zu sehen ist, wird von Mika Kaiyama vom Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V. geführt und kann auch als Livestream im Internet verfolgt werden.

Sendetermine: 11. bis 17. April 2016; täglich jeweils um 10:00, 14:00, 18:00 und 22:00 Uhr

Das Projekt des Offenen Kanals wird in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt und dem Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt (LAMSA) e. V. realisiert und von der F. C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz unterstützt.

Die Mitbürger ohne deutsche Wurzeln sind dazu eingeladen, auch wenn sie nicht die Staatsbürgerschaft der BRD besitzen, mehr am gesellschaftlichen und politischen Leben teilzunehmen sowie es aktiv mitzugestalten. Konkret werden den Vertretern der Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalts Workshops angeboten, in denen sie medial geschult werden. Dabei sollen ihnen sowohl die Möglichkeiten des Internets als auch die der Bürgermedien aufgezeigt und sie an deren aktive Gestaltung herangeführt werden. Die ganztägigen Workshops, die allen Interessenten offenstehen, finden am 23. April in Dessau-Roßlau, am 11. Juni in Halle (Saale) und am 18. Juni 2016 in Magdeburg statt. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahlen ist eine Anmeldung im Offenen Kanal (03 40 – 220 85 30) zwingend erforderlich.

Der Offene Kanal Dessau hat 1999 seinen Betrieb aufgenommen und wird durch die Medienanstalt Sachsen-Anhalt gefördert und lizenziert sowie durch die Stadt Dessau-Roßlau, das Jobcenter SGB II Dessau-Roßlau, das Bundesverwaltungsamt, den Europäischen Sozialfonds und weitere, projektbezogene Partner und Förderer unterstützt.

Weitere Infos: Edith Strasburger & Conni Wosch, OK Dessau, T.: 03 40–220 85 30

Pressekontakt: maren franzke, T./Fax: 030–97 00 50 73 // Funk: 01 71–172 19 03

Offener Kanal Dessau; Poststr. 6; 06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 03 40 – 220 85 30; E-Mail: ok@ok-dessau.de // www.ok-dessau.de

F.C.Flick Stiftung

gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz